

Wien, am Mittwoch, den 7. Juli 1926

-----  
Keine Sprechstunde beim städtischen Baureferenten. Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Donnerstag die Sprechstunde bei dem amtsführenden Stadtrat Siegel.

-----  
Änderungen auf dem Naschmarkt. Bis auf weiteres wird der Marktverkehr auf dem Grossobstmarkt des Naschmarktes von 4 Uhr früh bis 6 Uhr abends stattfinden. Diese Verfügung musste deshalb getroffen werden, weil heuer die ungarischen Obstzüge erst Nachmittag in Wien eintreffen und es im Interesse der klaglosen Versorgung der Wiener Bevölkerung mit frischem Obst liegt, die am Nachmittag einlangenden Sendungen noch am gleichen Tag in den Handel zu bringen. Bisher endete der Marktverkehr bereits um 2 Uhr Nachmittag. Dagegen wird der Marktverkehr auf dem Produzentenplatz des Naschmarktes auf 8 Uhr früh beschränkt, weil um diese Zeit die Produzenten ihre Waren bereits verkauft haben.

-----  
Die Berliner Brucknervereinigung im Wiener Rathaus. Gestern sind in Wien die Mitglieder der Berliner Brucknervereinigung eingetroffen, um die Wirkungsstätte des grossen österreichischen Tondichters aus eigener Anschauung kennenzulernen. Die Berliner Gäste wurden heute vormittags im Wiener Rathaus in Vertretung des Bürgermeisters von dem amtsführenden Stadtrat Richter empfangen. In seiner Begrüssungsansprache verwies Stadtrat Richter darauf, dass Bruckner in Wien die fruchtbarsten Jahre seines Lebens verbracht hat und hier die Eindrücke für seine grossen Werke sammelte. Es sei ein Verdienst des Wiener Brucknerbundes, dass er zu dieser Reise angeregt hat und die Wiener Stadtverwaltung freue sich reichsdeutsche Gäste begrüsen zu können, die auf dem Wiener Boden, in der Stadt der Lieder, nicht nur Brucknersche Musik, sondern viele andere reiche Musikschätze finden werden. Für die Gäste sprach Dr. Israel, der die Schönheiten Oesterreichs und Wiens hervorhob und für den herzlichen Empfang dankte.

-----  
Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Dienstag amtsführender Stadtrat Speiser dem Ehepaar Karl und Marie Hufnagel anlässlich der goldenen Hochzeitsfeier die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

-----  
Deutsche Baugenossenschaftler aus der Tschechoslowakei im Wiener Rathaus. Eine mehr als hundert Mitglieder zählende Gruppe des Zentralverbandes deutscher Baugenossenschaften und der Vereinigung für Wohnungsreform in der tschechoslowakischen Republik studiert gegenwärtig die Wohnungs- und Siedlungsbauten der Gemeinde Wien. Die Gäste wurden heute Mittag im Rathaus von Vizebürgermeister Emmerling empfangen, der in seiner Begrüssungsansprache die Wohnungsfürsorge und das grosse Wohnbauprogramm der Wiener Stadtverwaltung aufzeigte, die Gäste einlud möglichst viele Schöpfungen der Gemeinde Wien zu besichtigen und namens des Bürgermeisters einen herzlichen Willkommgruss entbot. Auf die Ansprache des Vizebürgermeisters antwortete Finanzrat Dr. Knöpfelmacher als Vorsitzender des Zentralverbandes. Er erklärte, dass die Bautätigkeit der Wiener Gemeindeverwaltung in der ganzen Welt Bewunderung erregt. Die bisherigen Besichtigungen haben dieses Urteil bestätigt und es sei erfreulich, dass durch die Zusammenfassung aller Kräfte ein so grosses Werk gelungen sei.